



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

ein arbeitsreiches und anstrengendes Jahr liegt hinter uns allen. Neben Veränderungen in der Geschäftsstelle der IG Metall Siegen wie die Neuwahl der Delegiertenversammlung, des Ortsvorstands und der Bevollmächtigten haben Personalabbau und der Kampf um Stahlarbeitsplätze eine wesentliche Rolle gespielt.

Wir haben eine steigende Anzahl von Sozialrechtsverfahren wegen Pflegeversicherung und Renten sowie Streitigkeiten mit der Agentur für Arbeit und den Versorgungsämtern verzeichnet. Die haben wir gut gemeistert.

Dass wir das alles im abgelaufenen Jahr so erfolgreich tun konnten, liegt daran, dass Du als Gewerkschaftsmitglied uns unterstützt hast. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle bei Dir bedanken. Die Aussichten für das nächste Jahr zeigen deutlich, dass es auf jeden von uns ankommen wird. Gemeinsam können wir die Herausforderungen bestehen.

Wir von der Geschäftsstelle Siegen-Wittgenstein wünschen Euch allen und Euren Familien eine schöne Adventszeit, ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen »guten Rutsch« in ein gemeinsames Jahr 2017!

Andree Jorgella, Erster Bevollmächtigter

Die Arbeitszeit der Zukunft mitgestalten

Betriebsrätetag: Die Debatte zu Auswirkungen von Industrie 4.0 muss in die Betriebe getragen werden.



In 13 Foren diskutierten und informierten sich die Betriebsräte.

Die Zukunft der Arbeit – dieses komplexe und viel diskutierte Thema bringt eine Menge Unsicherheiten mit sich. »Sicher in die Zukunft« war Motto des 15. Betriebsrätetags der IG Metall Siegen. Sie will die Gestaltung der Arbeitszeit angesichts steigender Anforderungen an die Belegschaften in sichere Bahnen lenken.

Der Erste Bevollmächtigte Andree Jorgella betonte, zurzeit laufe eine tiefgreifende Umorganisation von Arbeit. »Wir wollen und müssen jetzt eine breite Arbeitszeitdebatte in

den Betrieben führen«, appellierte er an über 300 Betriebsräte.

Ein Fokus lag darauf, den Betriebsräten die technischen Hilfsmittel der Industrie 4.0 aufzuzeigen und sie dafür zu sensibilisieren, was die Digitalisierung, die früher oder später sämtliche Unternehmensprozesse erfasst, mit den Menschen macht. Die Beschäftigten sollen sich über die in den Betrieben unterschiedlich ausgeprägte Digitalisierung klar werden, diskutieren, mitgestalten. In engem Zusammenhang damit steht

die Gestaltung und Regelung der Arbeitszeiten. Tarifliche und gesetzliche Ergänzungen sind nötig, um die gesundheitlichen Auswirkungen zu langer und unregelmäßiger Arbeitszeiten einzudämmen. Die Arbeitszeitdebatte soll jetzt in die Betriebe getragen werden.

In insgesamt acht unterschiedlichen Foren informierten die Metal-lerinnen und Metallarbeiter sich darüber hinaus unter anderem zum besonderen Kündigungsschutz Schwerbehinderter, zum Krankengeld und zur Übernahme nach der Ausbildung.



TERMIN

Vertrauensleutekonferenz zur Arbeitszeit

3. Dezember, Siegerlandhalle, mit Brunch; Anmeldungen an

☎ Ulrike.Lleicht@igmetall.de

oder unter Telefon 0271 236 09-16.



Demo in »Arbeitsmontur«

»Stahlregion Siegerland muss bleiben«

Rund 350 Metallerinnen und Metaller aus dem Siegerland verdeutlichten beim Stahlaktionstag in Brüssel: »Die Stahlregion Siegerland muss bleiben!« Thyssen Krupp Steel, die Deutschen Edelstahlwerke (DEW), Salzgitter Mannesmann Line Pipe, Salzgitter Mannesmann Precise Rohr und Saar Blankstahl waren vertreten. »Die Politik ist gefordert, die Rahmenbedingungen für die für uns so wichtige Stahlindustrie wettbewerbsfähig zu halten«, sagte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Siegen, Andree Jorgella. »Im Siegerland gibt es rund 3000 Stahlarbeitsplätze. Rechnet man die nachgelagerten Branchen und Familienangehörige hinzu, hängen bei uns weitere tausende Arbeitsplätze am Stahl«, ergänzte Jürgen Mockenhaupt, Vertrauenskör-per-Leiter bei den DEW.